



Infoveranstaltung II – Praxis Kommunaler Wärmeplanung beim Kreis Stormarn

05.03.2025

www.kreis-stormarn.de/go/klimaschutz

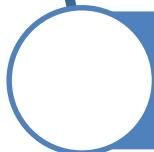


Grußwort und Einführung – *Landrat Dr. Henning Görtz*



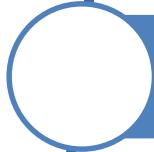
Good practice der kommunalen Wärmeversorgung

Michael Neuhaus, Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende Halle



Machbarkeitsstudie Klimaneutraler Wohnungsbau in Schleswig-Holstein – Folgerungen abseits der Wärmeeignungsgebiete

Prof. Dietmar Walberg – Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen



EWKG SH Novellierung: Schwerpunktthemen für die Kommunen

Sven Gottwald, Energieagentur SH, IB.SH



Wärmewende im Kreis Stormarn - Kreisförderung Potenzialanalysen Geothermie

Isa Reher, Klimaschutz Kreis Stormarn



Abschluss und Ausblick – *Kreispräsident Hans-Werner Harmuth*

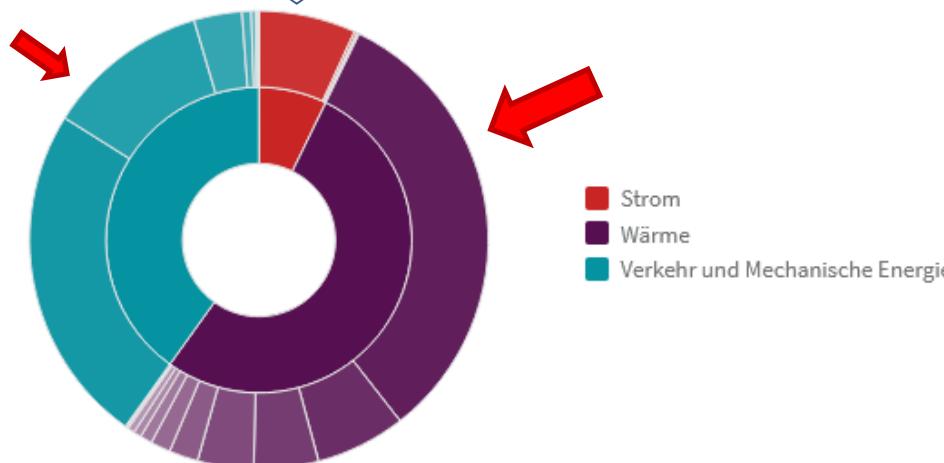
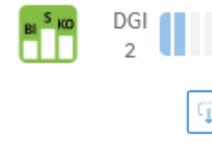
Gemeinsamer Ausklang bei einem Imbiss mit Zeit für Fragen an die Referentin und Referenten

Stationäre Energie nach Energieträger **Hauptverursacher**

Verkehr

Endenergie **Primärenergie**

Wo stehen wir?
Rd. 50%
erneuerbarer
Strom

 Gesamtbilanz Private Haushalte GHD Industrie Kommunale Einrichtungen Verkehr

Energieverbrauch Strom
538 GWh



Energieverbrauch Wärme
3.934 GWh



Energieverbrauch Mech. Energie
2.993,5 GWh

Haupt-Stellschrauben:

- **Wärme (!) und Verkehr**
- Hier brauchen wir ein **Mehrfaches an erneuerbaren Energien** (rd. 50% erneuerbarer Strom ist nur ein kleiner Bruchteil dessen, was wir zukünftig brauchen)
- Mit Wärmepumpen werden auch niedrige Temperaturniveaus nutzbar z.B. Abwasser, Geothermie, ...
- ... mit Sektorkopplung auch ein **Mehrfaches an erneuerbar erzeugtem Strom**
- Hauptakteure: Bürgerinnen und Bürger – die brauchen mehr Information für ihre Entscheidungen
- kommunale Wärmeplanung soll Potenzialgebiete für Wärmenetze finden

Kommunale Wärmeplanung in Stormarn



**Verpflichtet zur Kommunalen
Wärmeplanung bis Ende 2024**



**Kommunale Wärmeplanung
freiwillig mit 90%-Förderung
begonnen**



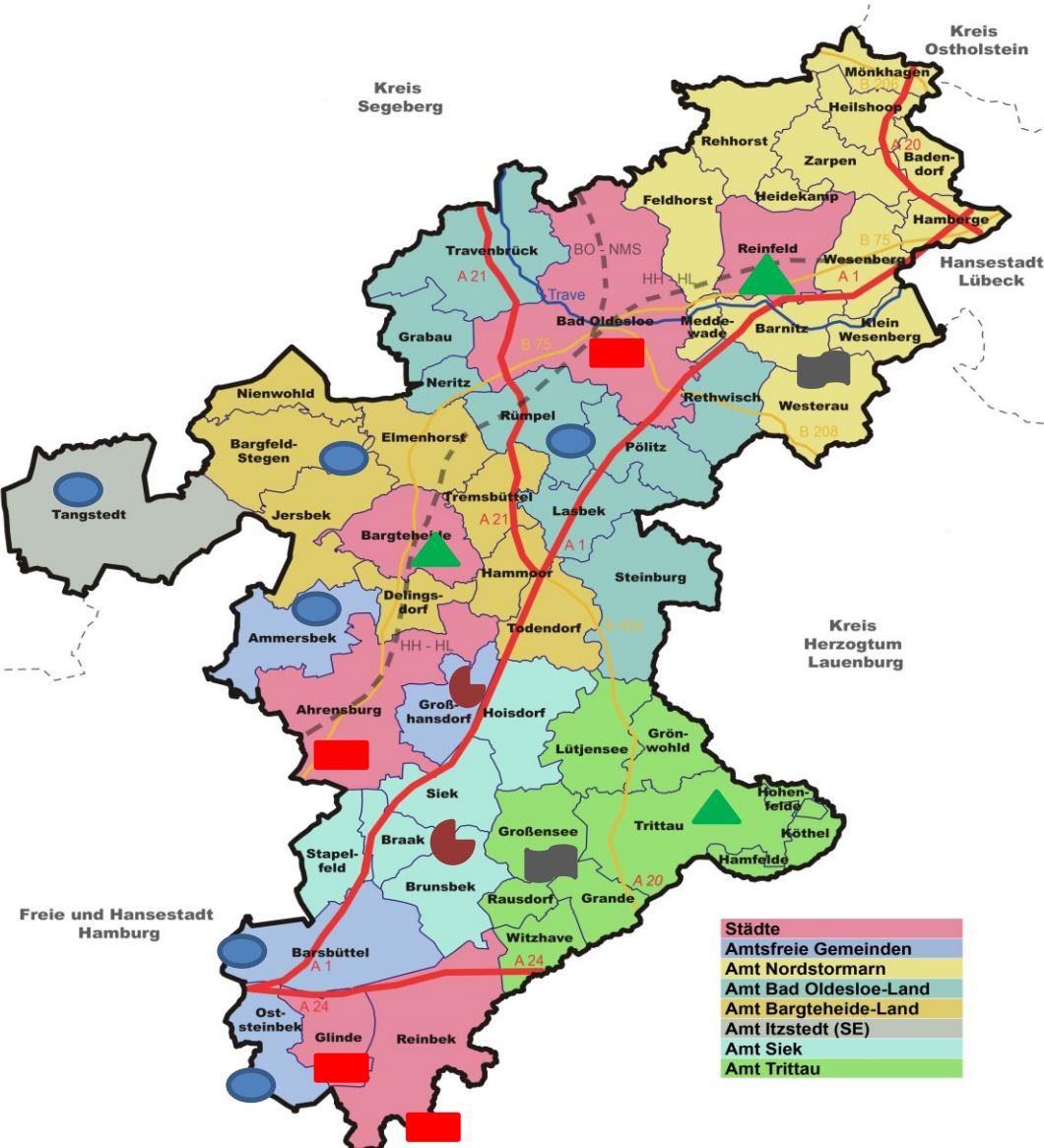
**Verpflichtet zur Kommunalen
Wärmeplanung und begonnen**



**Warten auf Fortschreibung
EWKG (Förderung bewilligt, wird
nicht genutzt)**



**Warten auf Fortschreibung
EWKG**



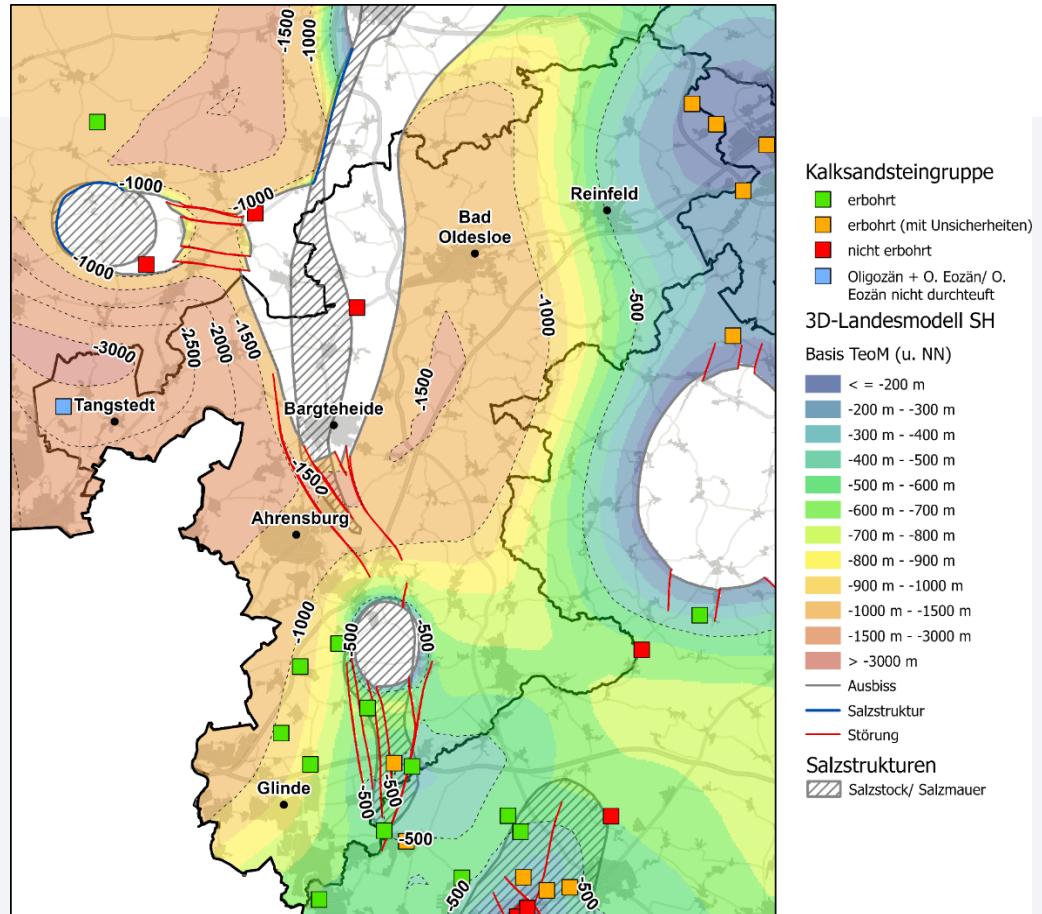
Tiefe Geothermie in Stormarn

Tertiär (Eozän)

- Geothermisches Potential im Hamburger Trog, insb. an der Kreisgrenze zu HH:
 - in Ahrensburg, Ammersbek, Bargfeld-Stegen
 - in Tangstedt bereits sehr tief (Porosität ?)
 - in Bargteheide nur ganz im Osten (Langenhorst)
 - in Bad Oldesloe in limitierter Tiefe
 - in Barsbüttel nur ganz im Westen in limitierter Tiefe

Abschätzung der zu erwartenden Temperatur:
 $T = 3^\circ\text{C} \text{ pro } 100 \text{ m} + 10^\circ\text{C}$
 z.B. 1400 m: $T = 3^\circ\text{C} \times 14 + 10^\circ\text{C} = 52^\circ\text{C}$

Anmerkung:
 In der Karte wird die Basis Mittleres Eozän dargestellt, diese kann etwas tiefer liegen als die Sandsteinformation.





❖ Was wird gefördert?

- **Potenzialanalysen für tiefe Geothermie**
für die Wärmeversorgung in **gemeindeübergreifenden** Gebieten im Kreis Stormarn
- In der kommunalen Wärmplanung werden Potenziale untersucht. Für die Entscheidung zur Realisierung mit Investitionsbedarf braucht man i.d.R. genauere Informationen – dazu dient diese Förderung
- Im Sinne dieser Richtlinie ist es möglich, den Geltungsbereich des Bergrechts einzubeziehen, also bereits ab Tiefen von 400 m zu untersuchen - auf die hydrothermale Eignung und örtliche Potenziale (*und da das Bergrecht sich während der Geltung der Richtlinie geändert hat, auch Bereiche zwischen 100 und 400m einzubeziehen - wenn die hydrothermale Geologie das sinnvoll erscheinen lässt*)

❖ Internetseite <https://www.kreis-stormarn.de/service/lvw/leistungen/index.html?lid=591>

- mit Antragsformular,
- Richtlinie,
- Infos zu Rahmenbedingungen
- Mailadresse und Ansprechpersonen

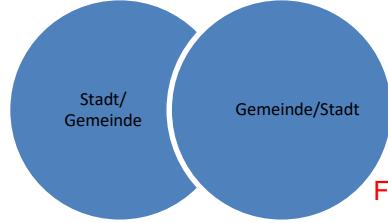


Foto: PV auf dem Dach von Gebäude B Kreis Stormarn



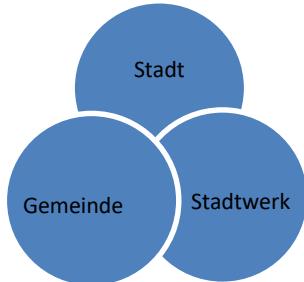
4 mögliche Antragskonstellationen

2 Kommunen (oder mehr) mit Kooperationsvereinbarung



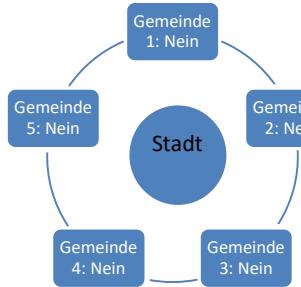
Förderung max. 25.000 €,
max. 50% Brutto

2 Kommunen (oder mehr) in Kooperation mit EVU mit Kooperationsvereinbarung



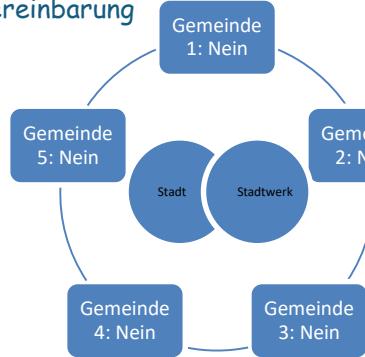
Förderung max. 25.000 €,
max. 50% Netto

1 Kommune (mit Absage Anrainerkommunen)



Förderung max. 18.000 €,
max. 50% Brutto

1 Kommune (mit Absage Anrainerkommunen) in Kooperation mit EVU mit Kooperationsvereinbarung



Förderung max. 18.000 €,
max. 50% Netto



❖ Wer kann Anträge stellen?

Fall 1: Nur Gemeinden und Städte in Kooperation - für **gemeindeübergreifendes Gebiet**

-> kommunale Kooperation notwendig

Kooperation mit z.B. örtlichem Energieversorger/Netzbetreiber möglich

Fall 2: Nur eine Gemeinde/Stadt wenn keine Anrainerkommune zu einer Kooperation bereit ist

-> ohne Kooperation mit reduziertem Höchstbetrag

Kooperation mit z.B. örtlichem Energieversorger/Netzbetreiber möglich

❖ Max. Fördersumme pro Antrag:

25.000 € und 50% der förderfähigen Bruttokosten für eine Kooperation von Kommunen

18.000 € und 50% der förderfähigen Bruttokosten für eine Einzelkommune

bei **Kooperation** mit vorsteuerabzugsberechtigtem Unternehmen: Max. 50% der Nettokosten

Kumulierung erlaubt bis zu Mind. 10 % (netto) Eigenanteil

❖ Antragstellung per Mail an foerderung@kreis-stormarn.de (Windhundverfahren)

- Gültigkeit der Richtlinie **bis 30.09.25** (Mögliche Umsetzungszeit ab Förderzusage bis zu 2 Jahren, s. Richtlinie)

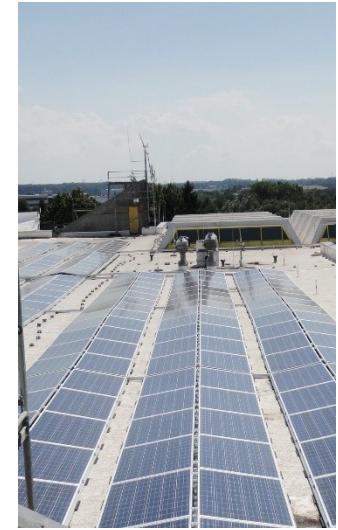


Foto: PV Berufliche Schulen Bad Oldesloe